

Literaturhinweise

Spröte, Wolfgang / Wünsche, Harry (Hrsg.): Die Vereinten Nationen und ihre Spezialorganisationen. Dokumente

Band 2: **Die Hauptorgane der UNO.** 1979, 708 S., 72,- M

Band 3, Teil I: **Resolutionen zur Abrüstung und zur Kodifizierung des Völkerrechts.** 1981, 640 S., 64,- M

Band 6: **Resolutionen zu Grundfragen des internationalen Handels und der internationalen Währungs- und Finanzbeziehungen.** 1980, 464 S., 47,- M

Band 10: **Der Weltpostverein.** 1983, 505 S., 64,20 M

Band 12: **Die internationale Arbeitsorganisation.** 1981, 427 S., 44,- M

Band 18: **Die Weltorganisation für geistiges Eigentum.** 1982, 494 S., 50,- M.

Berlin (Ost): Staatsverlag der Deutschen Demokratischen Republik. Insgesamt 20 Bände

Mit den oben aufgeführten Titeln sind inzwischen 11 der zu erwartenden 20 Bände erschienen (vgl. auch die Besprechung in VN 5/1978 S.180f.). Vor zehn Jahren begann in der DDR der Staatsverlag mit der Herausgabe dieser Dokumentenreihe über das UN-System, wobei die Texte der Dokumente meist in den UN-Amtssprachen Russisch, Englisch und Französisch sowie in deutscher Übersetzung wiedergegeben werden. Herausgeber der Reihe sind weiterhin Wolfgang Spröte und Harry Wünsche vom Institut für Internationale Beziehungen an der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft in Potsdam-Babelsberg.

Ursprünglich sollten jährlich zwei Bände erscheinen; insgesamt waren 17 Bände vorgesehen. Davon sollten die Bände 7 bis 17 jeweils eine »Spezialorganisation« des UN-Systems behandeln. Mit dem Anwachsen der Zahl der Sonderorganisationen durch die Gründung der WIPO 1974 und des IFAD 1977 sowie der demnächst zu erwartenden Umwandlung der UNIDO zu einer Sonderorganisation wird die Gesamtzahl der Dokumentenbände auf 20 ansteigen. Ferner sind weitere Teil- und Ergänzungsbände zu erwarten, so daß das Gesamtwerk in absehbarer Zeit nicht vollständig vorliegen wird.

Band 2, zusammengestellt und eingeleitet von Harry Wünsche, behandelt die Hauptorgane und beginnt mit einer knappen Vorbemerkung, die sich auf eine sachliche Einführung in die aufgenommenen Dokumente beschränkt und sich dadurch von den interessenspezifisch-politisch weit ausholenden Einführungen anderer Dokumenten-Bände wohltuend abhebt. Teil I behandelt das UN-System als Völkerrechtssubjekt und enthält die Konventionen über die Immunitäten und Privilegien der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen sowie ausgewählte Sitzabkommen. Teil II enthält die Geschäftsordnungen (»Verfahrensregeln«) der vier Hauptorgane Generalversammlung, Sicherheitsrat, Treuhänder und Internationaler Gerichtshof sowie die Statuten des Verwaltungsgeschichts der Vereinten Nationen und der Völkerrechtskommission (die Geschäftsordnung des Wirtschafts- und Sozialrats ist in Band 4, das Statut des In-

ternationalen Gerichtshofs in Band 1 abgedruckt). Sämtliche Dokumente werden als nicht-authentische deutsche Texte sowie, soweit tatsächlich erfolgt, in den UN-Sprachen Russisch, Englisch und Französisch aufgeführt. Auf die Besonderheit der deutschen Übersetzung muß deswegen hingewiesen werden, weil mindestens drei deutsche Übersetzungen vorliegen. (Der Deutsche Übersetzungsdienst der Vereinten Nationen hat zum Beispiel 1983 die Geschäftsordnung der Generalversammlung (UN-Doc.A/520/Rev.14) »unter teilweiser Heranziehung« einer Übersetzung des Sprachendienstes des Auswärtigen Amtes von 1961 sowie einer im Staatsverlag der DDR erschienenen Übersetzung von 1977 veröffentlicht.) Abgeschlossen wird der Band 2 — ebenso wie alle anderen Dokumentenbände — mit einem zweisprachigen (Englisch/Französisch-Deutsch) Verzeichnis der Namen und Abkürzungen von Institutionen des UN-Systems sowie mit einem Schlag- und Stichwortregister.

Band 3, Teil I, zusammengestellt und eingeleitet von Joachim Schulz, besteht seinerseits aus zwei Teilen, nämlich I. »Kodifizierung und progressive Entwicklung des Völkerrechts« und II. »Probleme der Rüstungsbegrenzung und Abrüstung«, wobei den beiden Teilen jeweils längere allgemeine Einführungen vorangestellt werden. Der Teil II des Bandes 3, der ursprünglich im ersten Halbjahr 1983 erscheinen sollte, wird Entschlüsseungen zum Selbstbestimmungsrecht der Völker und zu den Menschenrechten enthalten. Sämtliche Dokumente — es handelt sich ausschließlich um Resolutionen der Generalversammlung bis 1977 — werden in den vier genannten Sprachen abgedruckt.

Band 6, zusammengestellt und eingeleitet von Wolfgang Spröte, enthält Entschlüsseungen der I. bis IV. UNCTAD (1964–1976) sowie der Generalversammlung zu Grundfragen des internationalen Handels und der internationalen Währungs- und Finanzbeziehungen. Diese Dokumente sowie zwei Erklärungen sozialistischer Staaten zu diesem Problemkomplex erscheinen ebenfalls viersprachig. Auf Entschlüsseungen und Dokumente des Internationalen Währungsfonds (IMF) wurde wegen der Nichtmitgliedschaft der DDR und anderer sozialistischer Staaten verzichtet.

Die Bände 10, 12 und 18 behandeln Sonderorganisationen des UN-Systems. Band 10, zusammengestellt und auf 50 Seiten eingeleitet von Karl-Heinz Schramm, enthält Verträge und Entschlüsseungen, die sich auf den technisch-administrativen Bereich des Weltpostvereins konzentrieren. Die deutschen Texte sind nicht authentisch. Die Zeittafeln gehen bis 1979, zum Teil bis 1980. Der Band enthält auch ein stark vereinfachendes Strukturschema der Organisation; hier hätte besser das offizielle, in deutscher Sprache erschienene Organigramm des Weltpostvereins verwendet werden sollen.

Band 12, zusammengestellt und auf 56 Seiten eingeleitet von Heinz und Ruth Deutschland, enthält als Dokumente die Verfassung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die Geschäftsordnungen der Internationalen Arbeitskonferenz, des Verwaltungsrats und der Regionalkonferenzen sowie den Text der Vereinbarung zwischen den Vereinten Nationen und der ILO in den genannten vier Sprachen, wobei es sich bei den deutschen (und russischen) Texten um vom Internationalen Arbeitsamt angefertigte und von ihm herausgegebene Übersetzungen handelt. Der beispielhaft zu-

sammengestellte Anhang enthält unter anderem Organigramme der ILO, des Verwaltungsrats und des Internationalen Arbeitsamts, ferner Listen der Übereinkommen und Empfehlungen bis 1979 bzw. 1980, eine Übersicht über die Veröffentlichungen der ILO sowie Chroniken der Internationalen Arbeitskonferenzen und der ILO-Regionalkonferenzen.

Band 18, zusammengestellt und auf sechs Seiten eingeleitet von Karl Becher, enthält unter anderem das Übereinkommen zur Erleichterung der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO), die Geschäftsordnung sowie verschiedene Abkommen, die von der WIPO verwaltet werden. Im Anhang werden unter anderem Übersichten über die Organe der WIPO, die Vereinbarungen und die Mitgliedstaaten der Vereinbarungen aufgeführt.

Wie bereits 1978 hervorgehoben, ist die Gesamtleistung beachtlich und verdient Anerkennung. Die Reihe ist für alle Wissenschaftler, die sich mit Problemen der Vereinten Nationen befassen, zu einem wichtigen Nachschlagewerk geworden.

Klaus Hüfner □

Rudolph, Helga: Internationale Rohstoffabkommen und Internationaler Rohstofffonds

Berlin (Ost): Staatsverlag der Deutschen Demokratischen Republik 1983
207 S., 21,- M

Die Verfasserin versteht internationale Rohstoffabkommen als multilaterale Maßnahmen, um »aus der kapitalistischen Wirtschaftsweise resultierende negative Auswirkungen auf den internationalen (kapitalistischen und intersystemaren) Rohstoffhandel durch preisstabilisierende Effekte in Grenzen zu halten« (S.157). Die Begründung für die hierin liegende Kritik bleibt die Verfasserin allerdings schuldig. Denn auch sie sieht die Gründe für das Rohstoffproblem auf internationaler Ebene systemunabhängig in der Begrenztheit von Ressourcen und der Import- bzw. Exportabhängigkeit einiger Staaten (S.1ff.). Der Wunsch der Industrieländer nach einer Liberalisierung des internationalen Rohstoffhandels sowie die gegenläufigen Nationalisierungstendenzen werden von der Autorin allerdings deutlich herausgearbeitet.

Die Arbeit weist eine konventionelle Gliederung auf. Einem einleitenden Problemaufriß folgt eine knappe, aber vollständige Darstellung der Entwicklungsgeschichte von internationalen Rohstoffabkommen. Hieran schließt sich eine Analyse der entsprechenden UN-Aktivitäten an, wobei der Charta der wirtschaftlichen Rechte und Pflichten der Staaten Rechtsnormqualität zuerkannt wird — dies hätte problematisiert werden können. Dem folgt ein ausführliches Kapitel über Charakter und Inhalt internationaler Rohstoffabkommen. Es ist dies — mit Rücksicht auf die hierin liegende Systematisierungsarbeit — sicher der lesenswerteste Teil der Arbeit. Verhältnismäßig kurz geraten ist dagegen der Abschnitt über den Gemeinsamen Rohstofffonds. Ein Anhang (der neben einigen Übersichten auch den Text des Abkommens zur Schaffung des Gemeinsamen Fonds enthält) schließt das Werk ab, das für einen Neuling in diesem Bereich durchaus informativ und lesenswert ist.

Rüdiger Wolfrum □